

Tribschnee im Hochgebirge, nasse Lawinen mit Regen und Sonnenstrahlung

Ausgabe: 12.5.2017, 17:00 / Nächster Update: 13.5.2017, 17:00

Lawinengefahr

Trockene Lawinen

Zentraler Alpensüdhang, Begell und Berninagebiet: Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind oberhalb von rund 2500 m teils noch störanfällig. Die Gefahr nimmt mit der Höhe zu. Besonders an Nord- und Osthängen im Hochgebirge können Lawinen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Übrige Gebiete: Vor allem an Nordhängen im Hochgebirge liegen teils störanfällige Tribschneeeansammlungen. Sie sind meist klein, sollten im sehr steilen Gelände aber vorsichtig beurteilt werden. Am Walliser Alpenhauptkamm fiel mehr Neuschnee, dort sind die Tribschneeeansammlungen weiter verbreitet und etwas grösser. Zumindest im Raum Davos-Unterengadin können zudem Lawinen in einer grobkörnigen Schwachschicht im oberen Teil der Schneedecke ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind nicht zu erkennen. Besonders an Nordhängen ist Vorsicht angebracht.

Nasse Lawinen

Bei Regen, aber auch mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung, sind unterhalb von rund 2600 m nasse Lawinen zu erwarten. Vor allem an Nordhängen können diese die gesamte Schneedecke mitreissen. In den südlichen Gebieten sind bei Sonneneinstrahlung aus dem Neuschnee bis ins Hochgebirge feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

Schnee und Wetter

Schneedecke

Der Südwind hat im Süden den Neuschnee und in den anderen Gebieten an Nordhängen im Hochgebirge etwas Altschnee verfrachtet. Im Raum Davos-Unterengadin kam es in den letzten Tagen zu Lawinenauslösungen in einer grobkörnigen Schicht im oberen Teil der Schneedecke. Die räumliche Ausdehnung dieser Schwachschicht ist nicht bekannt.

An Nordhängen ist die Schneedecke unterhalb von rund 2400 m durchnässt. Darüber enthält sie noch immer eine schwache Schicht an ihrer Basis, besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. Dort, wo diese schwache Schicht erstmals angefeuchtet wird, können Lawinen abgehen, welche die gesamte Schneedecke mitreissen.

Wetter Rückblick auf Freitag, 12.05.

Im Süden fiel in der Nacht auf Freitag Niederschlag, tagsüber war es bewölkt. In den übrigen Gebieten war es am Freitagmorgen teils sonnig, dann zunehmend bewölkt. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei +5 °C. Anfangs Nacht bliesen der Südwind und in den Alpentälern der Föhn teils stürmisch. Tagsüber war der Wind schwach. Oberhalb von rund 2500 m fielen von Mittwochabend bis Feitagnachmittag folgende Schneemengen:

- zentraler Alpensüdhang: 30 bis 50 cm
- oberwalliser Alpenhauptkamm entlang der Grenze zu Italien, Bergell und Berninagebiet: 10 bis 30 cm
- weiter nördlich: meist weniger als 10 cm

Wetter Ausblick bis Samstag, 13.05.

Im Laufe der Nacht trocknet es im Westen und Süden ab und die Bewölkung lockert etwas auf. Im Osten sind bis am frühen Morgen schwache Niederschläge möglich und die Schneedecke kühlt kaum ab. Am Samstagmorgen ist es überall ziemlich sonnig, dann kommen wieder Schauer auf. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 2500 m. Ausser in lokalen Schauerzellen fallen meist weniger als 10 cm Schnee. Der Wind weht mässig aus westlichen Richtungen.

Tendenz

Nach bewölkter Nacht ist es am Sonntag veränderlich mit Schauern vor allem in der zweiten Tageshälfte. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 2600 m. Am Montag ist es teils sonnig, im Süden mit Nordwind meist sonnig. Es wird mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert nicht wesentlich. Am Sonntag mit Regen und an beiden Tagen mit der Sonneneinstrahlung sind nasse Lawinen zu erwarten. Besonders davon betroffen sind Nordhänge auf etwa 2500 m.

Wollen Sie bei der Herausgabe eines nicht angekündigten Lawinenbulletins per SMS benachrichtigt werden, so senden Sie ein SMS mit dem Inhalt "START SLF SOMMER" an die Nummer 9234. Ein SMS kostet 20 Rappen. Sie können sich auch via RSS Feed über die Herausgabe eines Bulletins informieren lassen.